

## Termine

### Deggendorfer Landkreismunicipien

**Auerbach:** Seniorenclub: 14 Uhr Seniorennachmittag, im Pfarrstüberl. Bücherei: 16.30 bis 18 Uhr geöffnet, Hauptstraße 8.

**Bernried:** Bücherei: von 8 bis 11 Uhr geöffnet, Engerlgasse 25a.

**Grafling:** Bücherei: 7.45 bis 8.45 Uhr geöffnet.

**Hengersberg:** Hallenbad: 14.30 bis 21 Uhr geöffnet, 19 Uhr Aquatraining; 14.30 bis 20.30 Damensauna. Weltladen: 9 bis 12 u. 15 bis 18 Uhr, Marktplatz.

**Metten:** Evangelische Gemeinde: 14.30 bis 16 Uhr Begegnungscafé mit Vortrag „Trauernde begleiten“, im Dietrich-Bonhoeffer-Haus. Klosterbibliothek: 7.30 bis 16.30 Uhr.

**Niederaltach:** Jugendhaus: 15 bis 16 Uhr offener Mädeltreff; 16 bis 18 Uhr offener Treff. Bücherei: 9.30 bis 11.30 Uhr u. 17 bis 19 Uhr geöffnet. Klosterladen: von 9 bis 12 u. von 14 bis 17 Uhr.

**Offenberg:** Bücherei: von 15 bis 17 Uhr geöffnet.

**Schöllnach:** Bücherei: 14 bis 17 Uhr geöffnet.

**Winzer:** Bücherei: von 18 bis 19 Uhr geöffnet, Bachstraße 1 (Ungerhaus).

## Die Polizei meldet

### Trunkenheit im Verkehr

**Deggendorf.** Beamte der Polizeiinspektion Deggendorf kontrollierten am Sonntag gegen 3.05 Uhr eine 24-jährige Fahrzeufführerin in der Graflinger Straße. Im Verlauf der Kontrolle bemerkten die Beamten bei der Dame einen deutlichen Alkoholgeruch, sodass ein freiwilliger Atemalkoholtest durchgeführt wurde. Das Testergebnis ergab eine erhebliche Alkoholisierung. Die Fahrerin musste sich einer Blutentnahme unterziehen, und ein Verfahren wegen Trunkenheit im Verkehr wurde eingeleitet.

### Fahren ohne Fahrerlaubnis

**Deggendorf.** Eine 82-jährige Dame fuhr am Samstag um 12.55 Uhr mit ihrem Pkw gegen eine Verkehrsinsel an einem Fußgängerüberweg in der Bahnhofstraße. Die Unfallverursacherin blieb unverletzt, jedoch wurden das Auto der Frau sowie die Verkehrsinsel beschädigt. Der entstandene Gesamtschaden beläuft sich auf etwa 2000 Euro. Im Rahmen der polizeilichen Unfallaufnahme stellte sich zudem heraus, dass die Frau nicht im Besitz der erforderlichen Fahrerlaubnis war. Die Weiterfahrt wurde unterbunden, die Fahrerin muss nun mit einer Anzeige rechnen.

### Platzverweis ausgesprochen

**Deggendorf.** Beamte der Polizeiinspektion Deggendorf befanden sich am Sonntag um 4.50 Uhr mit ihrem Dienstfahrzeug in der Lateinschulgasse. Ein 29-jähriger Deggendorfer näherte sich unvermittelt dem abgestellten Dienstfahrzeug und versuchte, die Beifahrertüre aufzureißen. Zudem hämmerte er mit den Händen gegen die Scheibe des Pkws. Der Mann war der Meinung, dass die Polizeibeamten ihn nach Hause fahren müssten, allerdings wurde ihm dies verweigert. Nachdem der Mann im Anschluss mehrfach versuchte, die Beamten zu provozieren, wurde ein Platzverweis gegen ihn ausgesprochen, welchem dieser auch Folge leistete, sodass keine weiteren Maßnahmen notwendig waren.

### Hauswände beschmiert

**Deggendorf.** Am Michael-Fischer-Platz, an der Dr.-Stich-Straße und an der Hengersberger Straße wurden Hauswände mit ähnlichen Schriftzügen beschmiert. Die Beschädigungen wurden am Donnerstagvormittag bemerkt. Die Polizei bittet um Hinweise unter der Telefonnummer 0991/38960.

### Rangiert und Markise beschädigt

**Deggendorf.** An der Metzgergasse wurde eine Markise beschädigt. Ein bisher unbekannter Fahrer eines Kleinlieferwagens muss beim Rangieren dagegen gefahren sein. Die Beschädigung wurde am Donnerstagmittag bemerkt. Die Polizei bittet um Hinweise: 0991/38960.

# „Wichtiger Tag für die Region“

## Neuer Standort der Firma Fenecon zur Produktion von Großspeichersystemen

**Iggensbach.** (ww) Fenecon, ein führender Hersteller von Stromspeicherlösungen für Heim, Gewerbe und Industrie, hat den Grundstein seines neuen Produktionsstandorts in Iggensbach in Bayern gelegt.

Der Spatenstich für die CarBatteryReFactory, für die neue Arbeitsplätze im zweistelligen Bereich geschaffen werden, erfolgte am 18. November um 14 Uhr auf dem Baufeld im Gewerbegebiet Iggensbach-West.

Das niederbayerische Unternehmen geht damit einen Schritt weiter in Sachen Nachhaltigkeit: Künftig fertigt Fenecon dort auch Industriemotoren aus neuen und gebrauchten Elektroautobatterien. Das Projekt, dessen Investitionssumme in der ersten Ausbaustufe insgesamt rund 22 Millionen Euro beträgt, erhält 1,7 Millionen Euro der Wirtschaftsförderung Bayern und 4,5 Millionen Euro aus dem EU Innovation Fund. Der symbolische Spatenstich der Fenecon GmbH sei, so Landrat Bernd Sibling, daher auch eine Lösung für die Energiewende.

### Neue Heimat Iggensbach

Die Fenecon GmbH mit ihrem Geschäftsführer Franz-Josef Feilmeier baut auf einem 24000 Quadratmetern großen Grundstück einen Produktionsstandort inklusive Lagerhallen, Labore, jeder Menge Technik, aber auch einem Bereich für Mitarbeiter. „Unsere Mitarbeiter sollen sich bei uns auch wohlfühlen“, ist der Wunsch des Geschäftsführers an die Feneconianer, wie er seine Mitarbeiter nennt. Bisher produziert die Firma Fenecon an mehreren Orten, in Iggensbach entsteht ihr erstes eigenes Gebäude. „Iggensbach wird unsere Heimat werden.“

Das Ziel von Fenecon sei eine rund 2000 Quadratmeter und 14 Meter hohe Halle für die Produktion großer Speichersysteme, Labore und Technik, eine 1200 Quadratmeter große und ebenfalls 14 Meter



Iggensbachs zweiter Bürgermeister Reinhard Feilmeier (v.l.), Stefan Gigl (Firma Karl), Niclas Schwinke (Hinterschwepfinger), Peter Schmid (Regierung von Niederbayern), Landrat Bernd Sibling, Bürgermeister Wolfgang Haider, MdL Rosi Steinberger, MdB Rita Hagl-Kehl, Franz-Josef Feilmeier und MdB Muhanad al-Halak beim Spatenstich. Foto: Walter Wisberger

hohe Lagerhalle und auf 1000 Quadratmetern ein dreistöckiger Zentralbereich für den Warenein- und -abgang, den Mitarbeiterbereich und die Fertigung von E-Management, aber auch Notstrom-Boxen bis zum Ende des kommenden Jahres fertig zu stellen, um dann Anfang des Jahres 2024 in Iggensbach mit der Produktion starten zu können. Franz-Josef Feilmeier ist der Gemeinde Iggensbach und dem Landkreis Deggendorf dankbar für die Unterstützung. Bei Fenecon sei alles elektrisch, erklärte der Geschäftsführer, begonnen von den Staplern über die Fahrzeuge bis zum Lkw.

Dementsprechend würden die Parkplätze für Pkw und Lkw auch mit Ladestationen ausgerüstet werden. Um den eigenen Stromverbrauch in Spitzenzeiten abdecken zu können, bräuchte die Fenecon zusätzlich von der eigenen Abdeckung durch Solarstrom aus PV-Anlagen auf den Dächern (600 kWp) und Fassaden (230 kWp) eine Bezugsleistung von 2000 kWp. Vonseiten der Stromversorger könne man allerdings maximal 450 kWp garantieren.

Es müsste extra eine über fünf Kilometer lange Leitung nach Auerzell gelegt werden. Aus diesem

Grund baut die Fenecon auch für sich selbst in Iggensbach einen hochleistungsfähigen Stromspeicher. Der Plan der Fenecon ist weiter, dass etwa ein Jahr später ein größeres Bürogebäude gebaut wird.

### Innovative Fabrik

Beim Spatenstich waren hochkarätige Vertreter der Politik auf Bundes- und Landesebene vertreten, darunter die MdB Rita Hagl-Kehl (SPD) und Muhanad Al-Halak (FDP) sowie MdL Rosi Steinberger (Die Grünen). In ihren Ansprachen richteten Landrat Bernd Sibling und erster Bürgermeister Wolfgang Haider (Iggensbach) das Augenmerk auf das innovative Potenzial der CarBatteryReFactory.

Bürgermeister Wolfgang Haider sagte: „Wir in Iggensbach und ich als Bürgermeister sind wirklich stolz, dieses innovative Unternehmen Fenecon hier in Iggensbach begrüßen zu dürfen. Ein Unternehmen der Zukunft, ein Unternehmen für die Zukunft, das viele lukrative und zukunftsträchtige Arbeitsplätze der verschiedensten Kategorien anbieten wird. Ein Unternehmen, das die Energiewende zielstrebig umsetzt.“ Landrat Bernd Sibling meinte:

„Franz-Josef Feilmeier hat eine Struktur gefunden, um mit klugen Köpfen und innovativen Ideen Zukunft zu gestalten. Und um Antworten auf die Bedingungen geben zu können, die die Energiewende einfach erforderlich machen. Und das liefert Fenecon.“ Der Landrat verglich dabei die Firma Fenecon mit Apple: „Beide Firmen sind in einer Garage entstanden und fortwährend größer geworden.“

### Stromspeicherkapazitäten

„Die Anerkennung der Europäischen Union und die Förderung aus dem bayerischen Wirtschaftsministerium machen dieses innovative Projekt einer industrialisierten Fertigung für den Übergang von der Mobilbatterie zur Stationärbatterie erst möglich“, sagt Franz-Josef Feilmeier, Gründer und Geschäftsführer von Fenecon. „Wir sind stolz darauf, die Hundert-Prozent-Energiewende mit dieser überaus sinnvollen Zweitnutzung von E-Autobatterien weiter voranzutreiben und in Deutschland dringend benötigte Stromspeicherkapazitäten zu schaffen. Dies ist ein wichtiger Tag – für uns, die Region und die Energiewende.“

# Dorfschießen: 190 Schützen waren dabei

## „Winkler Schützen“ luden zum Wettbewerb an den neuen digitalen Schießständen ein

**Lalling.** (bs) Ein Riesenerfolg war das erste Dorfschießen der „Winkler Schützen“ an den neuen digitalen Schießständen im neuen Vereinsheim im Gasthof zur Post: Rekordverdächtige 190 Schützen gaben sich praktisch „die Flinten in die Hand“, die Schießstände waren immer gut belegt und sind technisch auf dem neuesten Stand: Das Schießergebnis wird unmittelbar am Schießstand auf einem Tablet

angezeigt, vorbei sind die Zeiten des Vor- und Zurückfahrens der Papierzielscheiben.

Bürgermeister Michael Reitberger beglückwünschte die „Winkler Schützen“ zu den neuen Räumlichkeiten, „die im Landkreis und darüber hinaus Ihresgleichen suchen“. Er freute sich, dass das neue Schützenheim im renovierten Gasthof zur Post mit Mitteln der Städtebauför-

derung als „Örtlichkeit zum Zusammenkommen im ländlichen Raum“ bezuschusst werden konnte.

### Sportliche Leistungen

Ein weiterer Glückwunsch des Bürgermeisters ging an den Verein zu den tollen sportlichen Leistungen über die Landkreisgrenzen hinaus, ja bis an Bayerns Spitze. Bei der Siegerehrung wurden in der Gruppe

„Schüler“ mit Pokalen ausgezeichnet: 1. Isabell Spranger (83 Ringe), 2. Eva Schiller (79), 3. Giulia Reitberger (76); aus der Gruppe „Jugend“: 1. Pia Sigl (59), 2. Jakob Schöffmann (56), 3. Pia Eder (49). Auf der „Glücksscheibe („beste Zehn““ erzielte Heidi Sigl mit einem 17,2-Teiler den ersten Platz vor Waltraud Kargl (18,0) und Gerhard Stoiber (18,5), in der Gruppe „Auflage“ gewann Angelika Stoiber vor Franz Greil und Günther Berndl. Bei den „Schützen passiv“ gewann Stephan Spannacher vor Josef Blüml und Armin Arbing, bei den „Schützen aktiv“ hatte Andreas Murr vor Florian Geike und Sandra Maier die Nase vorn.

Die Mannschaftswertung und damit auch den begehrten Wanderpokal holte sich die Mannschaft „KSV 1“ des Krieger- und Soldatenvereins, vor der Mannschaft „zum Einsatz“ der Freiwilligen Feuerwehr Lalling und dem Wintersportverein Lalling.

### Sportverein meistbeteiligt

Bei der Meistbeteiligung siegte unschlagbar der Lallinger Sportverein mit 60 (!) Teilnehmern vor der Freiwilligen Feuerwehr Lalling und dem Patenverein, den Schützen der „Dorflinde Schauling“.

Die Vorstandschaft bedankte sich abschließend bei allen Teilnehmern am Dorfschießen, insbesondere bei den teilnehmenden Vereinen und stellte eine Wiederholung im nächsten Jahr in Aussicht.



Bürgermeister Michael Reitberger (r.) sowie Schützenmeisterin Ulrike Geike (v.l.) und Stellvertreter Erwin Hirtreiter gratulierten den Preisträgern des Dorfschießens: Isabell Spranger (weiter v.l.), Heidi Sigl, Giulia Reitberger, Gerhard Stoiber, Pia Sigl, Günther Berndl, Andreas Murr, Florian Geike, Markus Spannacher, Alexander Mittermeier und Angelika Stoiber. Foto: Bernhard Süß